




WIE FUNKTIONIERT DER FELDTTEST?

 Svetlana Erb  zur Verfügung gestellt

Mit dem Frühling beginnt auch die Feldtestsaision und das kann viele Fragen aufwerfen. Warum ist es wichtig, einen Feldtest (FT) zu machen? Wie läuft ein FT-Tag ab und welche Unterlagen müssen vorbereitet werden?

Der Feldtest ist ein wichtiger Schritt im Leben eines Freiburgerpferdes. Diese Prüfung findet in dem Jahr statt, in dem das Pferd drei Jahre alt wird, und ermöglicht es, im Herdebuch des Schweizerischen Freiburgerverbands (SFV) kategorisiert zu werden. Diese Kategorisierung ist notwendig, damit die Stuten als Zuchtstuten anerkannt werden und später Fohlen mit einem Abstammungsschein haben können. Eine Stute, die nicht an einem Feldtest vorgestellt wird oder diesen nicht besteht, wird im Herdebuch in der Kategorie «FM Andere» eingetragen und bleibt dort ihr Leben lang, ein Kategorienwechsel ist nicht möglich. Sie kann keine Zuchtstute werden, d.h. in das Herdebuch aufgenommen werden und ihre Nachkommen werden ebenfalls direkt als «FM Andere» eingetragen und erhalten lediglich einen Identitätsausweis. Auch sie können niemals die Kategorie wechseln um in der Zucht eingesetzt zu werden, ebenso ihre eigenen Nachkommen. Im Alter von drei Jahren, nach erfolgreichem FT, wird das Pferd im Herdebuch eingetragen und in eine Klasse (B oder C) eingeteilt. Im Laufe ihres Lebens werden die Stuten und Hengste aufgrund der FT-Ergebnisse ihrer Nachkommen die Klasse wechseln. Darum ist es wichtig, auch mit einem Wallach einen Feldtest zu absolvieren. Dies kann dazu führen, dass sich die Klasse der Eltern auf A (Hengste und Stuten) oder sogar AA (Stuten) verbessert. Die Noten, die in den verschiedenen FT-Prüfungen vergeben werden, werden zur Einschätzung der Zuchtwerte des betreffenden

Pferdes und zur Verbesserung der Werte seiner Eltern benötigt. Die Teilnahme am FT ist daher sowohl für das Pferd als auch für seine Eltern und seine zukünftigen Nachkommen wichtig. Darüber hinaus ist das Bestehen des FT eine Qualitätsgarantie für ein FM-Pferd. Es ist der Beweis dafür, dass das Pferd ausgebildet wurde und sich zum Reiten und Fahren eignet. Zudem bedeutet es, dass es den Rassestandards entspricht und einen guten Charakter mitbringt. Das Bestehen des Feldtests ist ausserdem ein Mehrwert, welcher es dem Besitzer ermöglicht, sein Jungpferd besser und zu einem höheren Preis zu verkaufen.

Wenn Freiburgerpferde in ihr drittes Lebensjahr eintreten, beginnt die Zeit der Ausbildung. Es ist auch der Zeitpunkt, einen Platz für den Feldtest zu wählen und sich anzumelden. Die Feldtests finden von Ende März bis Mitte September an verschiedenen Standorten statt, die Liste der Feldtests wird im Vorfeld im Magazin des SFV und auf seiner Internetseite veröffentlicht. Für die Teilnahme muss man sich bei den Organisatoren, entweder mit dem Formular auf der Website des SFV oder mit dem Formular des Organisations, anmelden. Der Anmeldung müssen ausserdem eine Kopie des Abstammungsscheins des Pferdes (Innenseite mit dem Signalement), sowie drei Etiketten (die mit dem Pass ausgehändigt werden oder beim SFV bestellt werden können) beigelegt werden. Bitte geben Sie zudem an, ob Sie einer Zuchtgenossenschaft angehören, da diese eine

Prämie vom SFV erhält, wenn das Pferd den FT erfolgreich absolviert. Die Teilnahme am Feldtest kostet pro Pferd CHF 50.00. Pferde, die am Feldtest teilnehmen möchten, müssen ausserdem einen Pass haben und geimpft sein, wobei die Grundimmunisierung aus zwei Dosen in einem Intervall von 21 bis 92 Tage bestehen muss, gefolgt von einem jährlichen Booster. Achtung, für Pferde, deren zweite Grundimmunisierung nach dem 1.1.2024 stattfindet, gilt ein Intervall von 21 bis 60 Tagen, gefolgt von einem jährlichen Booster (Bitte beachten Sie, dass dieses Impfschema nicht mit jenem für den Sport kompatibel ist. Dieses besteht nämlich aus drei Dosen für die Grundimmunisierung).

Der Feldtest findet an einem Tag statt und besteht aus drei verschiedenen Prüfungen: Exterieur, Fahren und Reiten. Bei der Ankunft auf dem Feldtestplatz müssen Sie sich mit dem Pferdepass beim Sekretariat anmelden. Sie erhalten dann Ihre Kopfnummer und können Ihr Pferd vorbereiten. Der erste Teil findet beim Schaussekretär statt und besteht aus einer Identitätskontrolle (Kontrolle des Passes, Name des eingetragenen Besitzers, falls nötig Korrektur des Signalements und Kontrolle des Microchips) und der Messung des Stockmasses (Messung der Widerristhöhe, die zwischen 150 und 160 cm liegen sollte. Eine zu kleine oder zu grosse Stute erhält die Note 2 im Typ und wird in der Kategorie «FM Andere» eingetragen. Ein Wallach hingegen erhält maximal die Note 5 und kann so in der Klasse C eingetragen werden. Der



» NICHT ZU VERGESSEN

- > Impfungen müssen kontrolliert werden.
- > Den Pferdepass nicht vergessen.
- > Wenn Sie Zweifel an der Ausrüstung und Material haben, kann dies im Feldtestreglement nachgelesen werden.
- > Lernen Sie das Fahrprogramm auswendig, das Reitprogramm wird vorgegeben.

» ZUSAMMENFASSUNG

Der Feldtest ist eine eintägige Prüfung für 3-jährige Freiberger, die es ihnen ermöglicht, im Herdebuch kategorisiert zu werden. Zunächst erfolgt eine Identitätskontrolle vor dem Schausekretär und die Messung der Widerristhöhe. Danach erfolgt eine Vorführung vor den Rassenrichtern für die Exterieur Beurteilung (Typ, Körperbau und Gänge). Anschliessend folgt die Fahrprüfung, aufgeteilt in Einspannen und Fahrprogramm. Zum Schluss folgt die Reitprüfung, die vom Richter vorgegeben wird.

Sekretär behält den Pferdepass und gibt Ihnen drei Blätter, die Sie für die weiteren Prüfungen benötigen. Danach muss das Pferd zur Exterieurbeurteilung, wo es von den Rassenrichtern Noten für den Typ, den Körperbau und die Gänge bekommen wird. Zuerst wird das Pferd mit der linken Seite zu den Richtern hin aufgestellt. Auf Anweisung dieser werden dem Pferd alle vier Hufe hochgenommen. Darauf folgt auf dem Dreieck eine kleine Runde im Schritt, anschliessend eine grosse Runde im Trab. Im Anschluss werden die drei vergebenen Noten bekannt gegeben. Auf Wunsch können die Richter diese auch gerne erklären. Die Rassenrichter entscheiden nach der Exterieurbeurteilung über die Zulassung des Pferdes an den Feldtestprüfungen und unterschreibt die Prüfungsblätter für das Fahren und das Reiten. Pferde, die

sich in einem schlechten gesundheitlichen Zustand befinden, krank, verletzt oder lahm sind, dürfen nicht am Feldtest teilnehmen.

Im Anschluss an die Exterieurbeurteilung kommt die Fahrprüfung, die aus zwei Teilen besteht: dem Einspannen und einem Fahrprogramm. Für das Einspannen wird das Pferd gezäumt und geschirrt vor dem Richter an die Kutsche angespannt und erhält dafür Noten. Nach einer Aufwärmphase wird ein Fahrprogramm absolviert. Dabei kann das Pferd entweder von seinem Besitzer oder von einer von ihm bestimmten Person gefahren werden. Das Programm ist im Feldtestreglement zu finden und sollte am besten auswendig gelernt werden.

Zum Schluss erfolgt die Reitprüfung. Das Pferd muss von seinem Besitzer oder von einer von ihm bestimmten Person im Schritt, Trab und Galopp geritten werden und erhält auch hier Noten. Ebenfalls wird das Auf- und Absitzen beurteilt, wobei sich das Pferd nicht bewegen sollte. Das Programm wird, anders als beim Fahren, vom Richter für das Reiten laut während der Prüfung bekannt gegeben.

So verläuft also ein Feldtest. Alle Pässe werden vom Veranstalter aufbewahrt und an den SFV geschickt, welcher dann die Ergebnisse einträgt und sie an die Eigentümer zurückschickt. Die Frist beträgt etwa zwei Wochen, je nach Arbeitsauslastung (Anzahl der teilnehmenden Pferde sowie Anzahl der FT im gleichen Zeitraum).

Im Zweifelsfall stehen Ihnen die Geschäftsführer/innen der Genossenschaften, die FT-Organisatoren und die Mitarbeiterinnen des SFV jederzeit zur Verfügung, also zögern Sie nicht, wenn Sie Fragen haben!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg in der Feldtestsaison und viel Freude mit Ihren Freibergerpferden.